

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – KUNST
LEHRAMT AN SCHULEN FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG
Fassung vom 12.07.2021

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstr. 2;50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	März 2021

Kontaktpersonen

Studiendekanin:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortlicher:

Prof. Dr. Torsten Meyer

Department Kunst Musik

Tel: (+49) 0221 470 4675

E-Mail: t.meyer@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende:

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel: (+49) 0221 470 5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Fachstudienberatung:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: +(49) 0221 470 4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FPP	Fachpraktische Prüfung
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Mündliche Prüfung
P	Pflichtveranstaltung
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1	DAS UNTERRICHTSFACH KUNST IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN SCHULEN FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG	1
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	1
1.3	LP-Gesamtübersicht.....	1
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote	2
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	3
2.1	Basismodule	3
	Basismodul: Vorbereitung des Praxissemesters an Schulen für Sonderpädagogische Förderung.....	3
.2	Aufbaumodule.....	6
	Aufbaumodul: Praxissemester	6
	Aufbaumodul 1: Forschungswerkstatt Kunst	9
2.3	Masterarbeit.....	12
	Masterarbeit.....	12
3	STUDIENHILFEN	14
3.1	Studien- und Fachberatung	14
3.2	Prüfungsberatung.....	14
3.3	Beratung zu den Praxisphasen	14
3.4	Musterstudienplan.....	15

1 Das Unterrichtsfach Kunst im Rahmen des Lehramtsstudiums an Schulen für Sonderpädagogische Förderung

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Zentrale Studieninhalte sind fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder der Kunst bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer im Studienprofil Sonderpädagogische Förderung.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit.

Der Studiengang vertieft im anwendungs- und problemorientierten Projektmodul der Forschungswerkstatt Erfahrungen in der künstlerisch-medialer Praxis, vernetzt diese mit kunst-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördert einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Inhalte eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgeleitetes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

Spezifische Forschungsbezüge finden sich insbesondere in der Vorlesung zu aktuellen Kunstpädagogischen Positionen im Aufbaumodul 1, zu der regelmäßig außerhalb der Universität Köln Lehrende eingeladen werden, um aus ihren je aktuellen Forschungszusammenhängen zu berichten. Alle anderen-Lehrveranstaltungen im Master sind orientiert am state-of-the-art in den jeweiligen Disziplinen und fokussiert auf jeweils aktuelle Themen der Wissenschaft.

Der Nachweis der künstlerischen Eignung für das Unterrichtsfach Kunst ist Voraussetzung für die Einschreibung in den Studiengang.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Unterrichtsfaches Kunst umfasst im Master 15 Leistungspunkte, die sich auf das Vorbereitungsseminar zum Fachpraktikum (3 LP) und das Modul „Forschungswerkstatt“ (12 LP) verteilen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Sonderpädagogische Förderung		
1. Unterrichtsfach	Kunst	15 LP
2. Unterrichtsfach		15 LP
Bildungswissenschaften		6 LP
Sonderpädagogische Förderung 1 + 2		38 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung.“ (siehe §18 Abs. 7 der geltenden Prüfungsordnung des MA LA Sonderpädagogische Förderung).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

In den Modulen BM, AM und AM1 wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Unterrichtsfaches Kunst erweitert.

2.1 Basismodule

Basismodul: Vorbereitung des Praxissemesters an Schulen für Sonderpädagogische Förderung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-SP/	240 Std.	8 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Sonderpädagogische Fachrichtungen		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2/		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Profulfach** (TP)		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Modulprüfung: Projektskizze			40 Std.	
2	<p style="text-align: center;">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. – Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. – Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse sowie durch die reflektierte Nutzung digitaler Medien weiterzuentwickeln. – an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. – Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profulfach). – die einschlägigen qualitativen und quantitativen Methoden zu unterscheiden, in ihrem Aussagegehalt und ihren Grenzen kritisch zu reflektieren sowie situations- und sachadäquat auszuwählen und anzuwenden. 				

3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">– Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung.– Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profulfach, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 8/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte*r Organisatorische Verantwortung: Fakultätskoordinator*innen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de . Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de ** Das vierwöchige Seminar Profulfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der drei Vorbereitungsseminare. Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester entwickelt werden.

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – KUNST
LEHRAMT AN SCHULEN FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Fassung vom 12.07.2021

Modulübersicht: Vorbereitung des Praxissemesters an Sonderpädagogische Förderung				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Sonderpädagogische Fachrichtungen (erster oder zweiter Förderschwerpunkt)		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2		
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profilfach**	regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach				
Σ				8

.2 Aufbaumodule

Die Studierenden absolvieren im AM das obligatorische Praxissemester. Im Modul AM1 wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten künstlerisch-praktischen, theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Unterrichtsfaches Kunst erweitert.

Aufbaumodul: Praxissemester					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS/	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfungen Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL (TP) fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP) Begleitung durch die Universität (TP) Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt, Vortrag mit Kolloquium		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
			250 Std.	140 Std.	variierend je nach Lernort
			30 Std.	270 Std.	max. 20
				60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <u>Lernort Universität:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> – aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. – vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. – ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. – bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. <u>Lernort Schule/ZfSL:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> – fachliches Lernen zu planen. – die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. – Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. 				

	<ul style="list-style-type: none"> – Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. – Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. – über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) – Fachdidaktische Begleitung im Profilfach und in den Nicht-Profilfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführungsveranstaltungen durch ZfsL – begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern – Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 h), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich*** (5-15 h pro Unterrichtsvorhaben)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im M. Ed. Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 12/20 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>

10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Organisatorische Verantwortung: Fakultätskoordinator*innen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 8 Absatz 6 und Anhang 20 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Master of Education, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen).</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p> <p>*** Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.</p>

Modulübersicht: Aufbaumodul Praxissemester				
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	<p>Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL (TP)</p> <p>fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule (TP)</p> <p>Begleitung durch die Universität (TP)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester – regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profifach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfSL – Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule – Führen des obligatorischen Portfolios – Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben – Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfSL) 	25
Modulprüfung: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung				
Σ				25

Aufbaumodul 1: Forschungswerkstatt Kunst					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MA-KU-AM-1/ 6675LMAMFK	360 Std.	12 LP	1./3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (3 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 60
	b) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	b - e) 15
	c) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	d) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Portfolioseminar 2 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	f) Modulprüfung: Präsentation einer fachpraktischen Arbeit (1 LP) Projektpräsentation und schriftliche Reflexion			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft zum experimentellen Arbeiten in künstlerischen Freiräumen und zur kontextbezogenen Verknüpfung der eigenen künstlerisch-medialen Praxis. – sind in der Lage zur problemorientierten Anwendung grundlegender fachpraktischer Kenntnisse und zum konstruktiven Umgang mit eigenen Vermögen und Unvermögen. – haben ihre Methodenkompetenzen im Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Praxis und Forschung und ihren Bezugsdisziplinen vertieft und – wenden ihr Methodenrepertoire/-wissen selbstständig auf konkrete Fragestellungen an, indem sie kleine Forschungsprojekte konzipieren, praktisch umsetzen und angemessen präsentieren. – können in sozialen Kontexten, bei der Arbeit in Kleingruppen und im fachlich-methodischen Diskurs untereinander (z.B. öffentliche Ergebnispräsentation) angemessen kommunizieren. – zur Präsentation eigener projekt- und kontextbezogener theoretischer und praktischer Arbeiten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung und Fokussierung von (in den Bachelormodulen erworbenen) praktischen Studienanteilen in einem kontext- und problembezogenen Arbeitsvorhaben – aktuelle Forschungsperspektiven und Methoden der Kunst und ihrer Bezugsdisziplinen – Reflexion bildnerischer Entscheidungen und Intentionen im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen in Kunst und Medienkultur und im Hinblick auf sinnvolles kunstdidaktisches Denken und Handeln 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminare, Portfolioseminar (über 2 Semester)				

5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Prüfungselement 1: fachpraktische Prüfung Prüfungselement 2: Projektpräsentation und schriftliche Reflexion
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MEd LA Kunst G
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/12 der Studienbereichsnote.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Torsten Meyer
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des AM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – KUNST
 LEHRAMT AN SCHULEN FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG
 Fassung vom 12.07.2021

Modulübersicht: Forschungswerkstatt Kunst					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1./3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Kunstpädagogische Positionen	2	Studienleistung	3
1./3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: künstlerisch-mediale Praxis	2	Studienleistung	3
1./3	WiSe/ SoSe	Seminar 2: künstlerisch-mediale Praxis im Horizont von Bildung und Vermittlung	2	Studienleistung	3
1.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
3.	WiSe/ SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675LMAMFK]: Prüfungselement 1: fachpraktische Prüfung					1
Prüfungselement 2: Projektpräsentation und schriftliche Reflexion					
Σ					12

2.3 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Unterrichtsfach Kunst Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Faches selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren.

Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Fach Kunst ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit oder Masterarbeit) mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Masterarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
SoP-MA-KU-MA/ LAMAArbeit	450	15 LP	3./4. Sem		15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit	Selbststudium 450 Std.	Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich des Unterrichtsfaches Kunst auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder künstlerisch-praktischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit kann im Fach Kunst thematisch/inhaltlich in Verbindung mit dem Aufbaumodul 1				
4	Lehr- und Lernformen				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss des Aufbaumodul Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION – KUNST
LEHRAMT AN SCHULEN FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Fassung vom 12.07.2021

	<p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Typ 1: Bei der Masterarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt.</p> <p>Typ 2: Die Masterarbeit mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt stellt eine fachspezifische (Prüfungs-)Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar.</p> <p>Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Masterarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Lernbereiche oder Unterrichtsfächer oder in Bildungswissenschaften angefertigt. Die Note der Masterarbeit geht mit der Gewichtung 15/120 in die Gesamtnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36087>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o. g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer*innenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de

3.4 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Im Detail wird die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Farblich gekennzeichnet sind der Übersicht halber die Veranstaltungen jeweils unterschieden nach Fachpraxis (P, gelb), Fachwissenschaft (T, blau), interdisziplinäre Formate und Fachdidaktik (D, orange).

G	P	T	D	CP ges.	SWS	ges.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe	
Master												
Praxissemester												
				3	2	2	3				3	
AM1												
				3	2	2	3					
				3	2	2			3			
				1	1	1	1					
				1	1	1			1			
				1					1			
				12		8					9	
Master	6	9	9	15		10	7		8	9	15	

Didaktik
Interdisziplinär
Praxis